

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Wien

*M. I. S.*

Tagesrapport Nr. 6

vom 15.-16. Jänner 1941.

Geheim!

Kommunistische Bewegung:

(Siehe Tagesrapport Nr. 4 vom 11.-12.1.1941  
betreffend Karl Josef Z i m m e r m a n n,  
geb. am 27.8.1907 in Brünn und Andere).

Der am 10.1.1941 festgenommene Alfred G o l d -  
h a m m e r hat, wie nachträglich fest-  
gestellt wurde, am 8.1.1941  
auch dem in der Stadlauer Lederindustrie Budischofsky-  
Konrath-Zeller, in Wien XXII., beschäftigten Gerbergehilfen

Josef P a r t e i s, geb. am 17.4.1902 in  
Chodebor, Protektorat, DR., rk., verh.,  
Wien-Atzgersdorf, Feldgasse Nr. 20 wh.,

1 Stück der kommunistischen Schrift "Revolution" übergeben.  
P a r t e i s wurde am 11.1.1941 festgenommen. Die Haus-  
durchsuchung verlief ergebnislos. Er gestand, die Schrift  
übernommen und gelesen zu haben, dann hat er sie, nach  
seiner Behauptung, verbrannt.

Als kommunistischer Funktionär, offenbar Gebiets-  
führer, der dem Max S c h ä d l e r übergeordnet war,  
wurde der in der Kühlanlage der Stadt Wien, in Wien XI.,  
beschäftigte Monteur

Robert M i k e s,  
geb. am 9.10.1888 in Prag, DR., rk.,  
verh., Wien XXI., Wagramerstr. Nr. 97,  
10 Stg., wh.,

ausgeforscht und am 13.1.1941 festgenommen. Bei der Haus-  
durchsuchung wurden nebst einigen Vormerkungen, 3 Pakete  
Papier, wie es bei der Herstellung der Schrift "Revolution"  
verwendet worden ist, vorgefunden. Wegen Verdachts der Mit-  
wisserschaft, bzw. Mitbeteiligung wurde auch die Festnahme  
der Gattin des Robert M i k e s namens

./.

Adolfine M i k e s, geb. Kranner,  
geb.am 11.9.1903 in Wien, DR., rk.,  
im Haushalt tätig,

verfügt.

Robert M i k e s gestand, dass er seit Sommer 1939 der KPÖ. angehöre, Mitgliedsbeiträge entrichte und seit dieser Zeit von Schädler einkassierte Mitgliedsbeiträge für die KPÖ. in der Höhe von durchschnittlich 50 RM. monatlich, entgegengenommen habe. Die Flugschriften will er von einem angeblich Unbekanntenerhalten haben, an dener auch die Mitgliedsbeiträge ausgefolgt habe.

Adolfine M i k e s stellt bisher jede staatsfeindliche Betätigung in Abrede. Sie war ehemals Mitglied des sez. dem. Gebirgsvereines "Die Naturfreunde"; in der letzten Zeit ist sie hier als kommunistische Parteigängerin bekannt geworden.

Durch die weiteren Ermittlungen konnte der kommunistische Parteigänger, welcher die Zusammenstellung der erwähnten kommunistischen Schriften vorgenommen hat, in der Person des im Betrieb der Hofherr-Schranz-Clayton-Shuttleworth A.G., landwirtschaftl. Maschinenfabrik, in Wien XXI., beschäftigten Schlossers

Franz S t e l z e l,  
geb.am 7.10.1903 in Herzogwald,  
Sudetenland, DR.; glaubenslos,  
verh., Wien XXII., Wurmbrandtgasse Nr.12 wh.

ausgeforscht werden.

Es gelang auch, die dem Max Schädler unterstehenden Zellenleiter der KPÖ. in einigen Fabriksbetrieben auszuforschen, u.zw.:

Karl M i e s b a u e r, Eisendreher,  
geb.am 9.12.1903 in Wien, DR., glaubensl.,  
verh., Wien XXII., Strassäckergasse Nr.36  
wohnhaf,

Zellenleiter im Betriebe der Waagner-  
Biro A.G., Stahlhoch- u. Brückenbau-  
werk(A-Werk), Wien XXII.,

Johann H o j d n, Maschinist,  
geb.am 10.12.1894 in Wien, DR., rk.;  
verh., Wien XXII., Karl Grüblweg Nr.17 wh.,

Zellenleiter im Betriebe der Waagner-  
Biro A.G., Eisen- und Stahlgießerei-  
Werk (C-Werk), in Wien XXII.,

./.

Friedrich M a h n e r, Schlosser,  
geb. am 16.7.1903 in Ipa a.d.Th.ND.,  
DR., gottgl., verh., Wien XXII.,  
Strassäckergasse Nr. 95 wh.,

Zellenleiter in der Reichspost, Haupt-  
werkstätte der Postkraftwagen,  
Wien XXII.,

und

Alfred Johann S v o b o d n i k,  
Portier, geb. am 4.1.1905 in Wien, DR.,  
altkath., verh., Wien XXI., Erzherzog-  
Karlstrasse Nr. 57, 1 Stg., wh.,

Zellenleiter in den Vereinigten Wiener-  
Seidenfärbereien in Wien XXI., woselbst  
er die Stelle eines Portiers versehen hat.

Diese kommunistischen Funktionäre wurden am 14.1.1941  
festgenommen. Bei der Durchsuchung der Wohnung des Franz  
S t e l z e l wurden 1 Rundfunkempfangsapparat, der auf  
den Londoner Sender eingestellt war, sowie eine Schreib-  
maschine und einige bedenkliche Aufzeichnungen sichergestellt.  
Bei den Hausdurchsuchungen in den Wohnungen der übrigen  
Festgenommenen wurde, abgesehen von verschiedenen bedenk-  
lichen Aufzeichnungen, nichts Bedenkliches gefunden.

Franz S t e l z e l gab an, dass er seit Herbst  
1940 wiederholt von einem Mann, der ihm angeblich nur mit  
dem Namen "Fritz" bekannt sei, verschiedene Schreiben über-  
nommen, aus diesen den Text kommunistischer Flugblätter zu-  
sammengestellt und die Zusammenstellung wieder an "Fritz"  
zurückgegeben habe. Die Vervielfältigung der Flugschriften  
einschliesslich der Anfertigung von Matrizen sei an einer  
anderen, ihm nicht bekannten Stelle erfolgt.

M i e s b a u e r, H o j d n und M a h n e r sind  
im wesentlichen geständig. S v o b o d n i k stellt jede  
staatsfeindliche Betätigung in Abrede.

Alle Vorgenannten, ausgenommen S v o b o d n i k,  
waren ehemals Sozialdemokraten, einige auch Mitglieder des  
Republikanischen Schutzbundes. S t e l z e l hat bereits  
in den Jahren 1932 - 1935 der KPÖ angehört. S v o b o d -  
n i k behauptet, bisher keiner politischen Partei angehört  
zu haben.

Die Ermittlungen werden fortgesetzt.